



Ausgabe
September 2006

UNSER Fallschirm

www.fallschirmjaeger-nva.de

Zeitung des Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

Ausschreibungen

Geburtstagsfete in Eilenburg
Eistauchen in Lehnin
Seiten 8 und 9

Wahlergebnisse

der Vorstandswahlen 2006

Seite 3

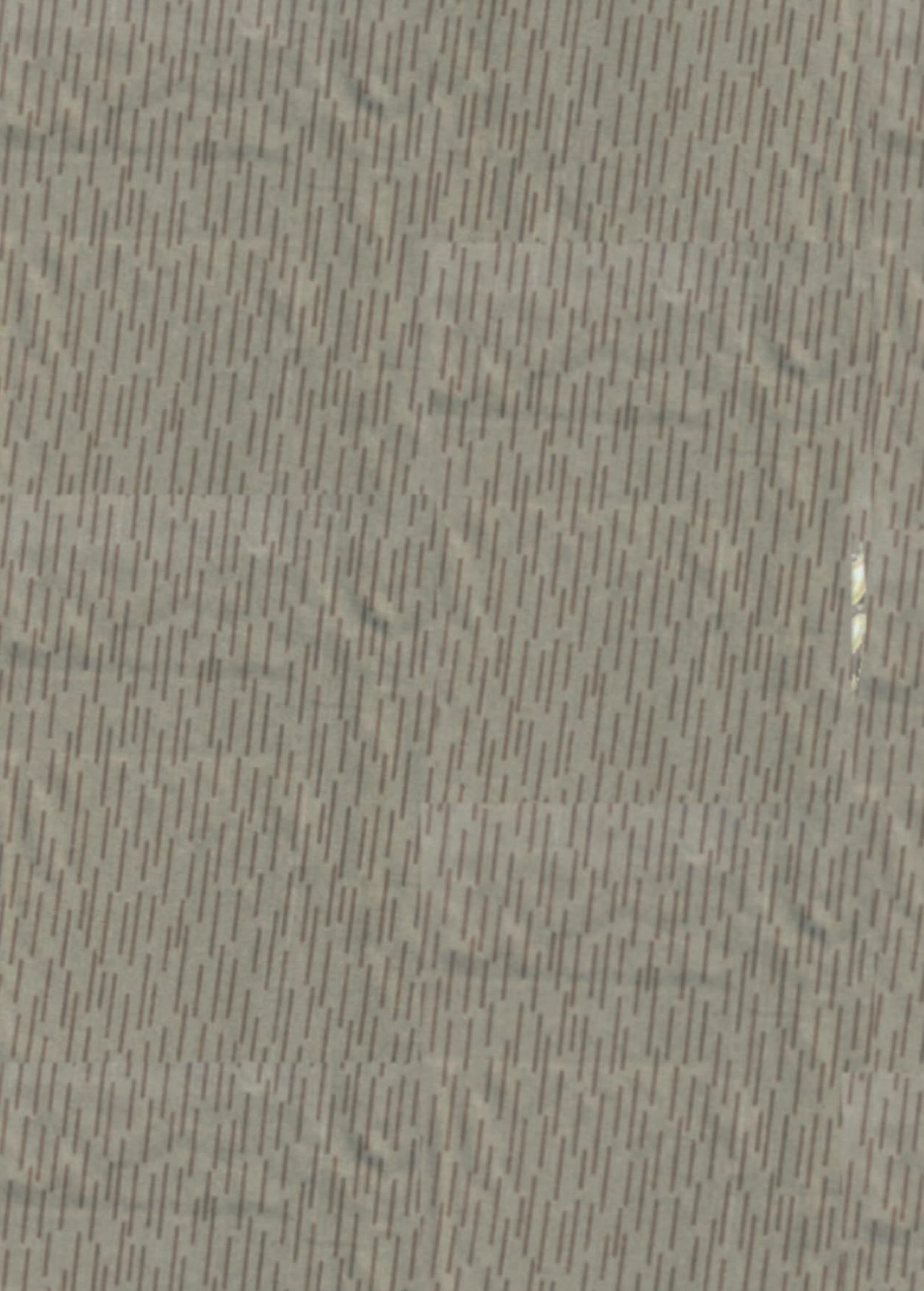
Projekt "Kalender"

Seite 6

Informationen und Hinweise

Seite 14

➤ **Froschmanntreffen** Seite 12 ➤ **Sprunglager in Cottbus** Seite 4 ➤ **Berichte der KS** Seiten 5 bis 7 ➤ **Glückwünsche** Seite 10



Liebe Kameraden,

leider war es in der letzten Ausgabe der Zeitung nicht möglich die Wahlergebnisse zu bringen. Das wollen wir in dieser Ausgabe nachholen.

Wahlergebnisse der Vorstandswahl vom 29.04.2006 in Eggersdorf

Zur Wahlversammlung waren 74 stimmberechtigte Mitglieder des FJTV Ost e.V. anwesend.

Es wurden folgende Gremien gewählt:

- Wahlkommission
- Prüfungsausschuß
- Verbandsvorstand

Für die Wahlkommission kandidierten

folgende Kameraden:

- Jänicke, Peter – Lehnin
- Pfützner, Timm – Frankfurt/O.
- Ludewig, Bernd – Berlin

Alle Kameraden wurden einstimmig mit 74 Stimmen in die Wahlkommission gewählt.

Für den Prüfungsausschuß kandidierten

folgende Kameraden:

- Jänicke, Peter – Lehnin
- Lemke, Helmut – Leipzig
- Schulik, Thomas - Lehnin

Alle Kameraden wurden einstimmig mit 74 Stimmen in den Prüfungsausschuß gewählt.

Für den Vorstand kandidierten

folgende Kameraden:

- Stötzner, Manfred – Gera
- Wunderling, Claus-Dieter – Magdeburg/Hannover
- Reimer, Bernd – Berlin
- Schwarzer, Andreas – Leipzig
- Seiffert, Norbert – Lehnin

Die Kameraden Stötzner, Reimer, Schwarzer und Seiffert wurden einstimmig mit 74 Stimmen, der Kamerad Wunderling mit 72 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen in den Vorstand gewählt.

In der Konstituierung wurde folgende Aufgabenverteilung festgelegt:

Erster Verbandsvorsitzender	Wunderling, Claus-Dieter
Zweiter Verbandsvorsitzender	Seiffert, Norbert
Kassenwart	Schwarzer, Andreas
Fallschirmdienst	Stötzner, Manfred
Schriftführer/Zeitung	Reimer, Bernd

Hiermit sei dem „alten“ Vorstand nochmals ausdrücklich für seine Arbeit gedankt.

Ich wünsche dem Vorstand alles Gute und die Kraft alle anstehenden Aufgaben in Ruhe und Weitsicht abzuarbeiten.

BR

Resispringen Neuhausen im August 2006

Auf dem Weg zum Flugplatz gehe ich nochmals alles durch. Habe ich nichts vergessen? Tandemkoordinator weiß Bescheid, Haasi hab ich gesprochen, Rainer habe ich angerufen, Langstötz eine Mail geschickt. Ich



hatte wenig Zeit und so war ich froh, die ersten Mannen bereits auf dem Flugplatz zu sehen. Schnell erledigte ich die Einweisung, wo die Fahrzeuge zu stehen und die Zelte gebaut werden sollen. Dann meldete ich mich beim Manifest und beginne mein Zelt aufzubauen. Im wahrsten Sinne des Wortes, ein kleines Einmannzelt. Ich hoffe nur, dass das keiner übersieht und mich in den Boden trampelt. Schnell noch zum Tower und die neusten Wetterinfos abfassen. Die Voraussicht ist schlecht. Zum ersten Mal. Nur unbeständiges Wetter. Eine Unwetterfront zieht zu uns. Das erzähle ich keinem. Die lynchen mich! Also begrüße ich die Neuankömmlinge und schon bald gibt es Bratwurst vom Grill.

Samstag früh stehe ich um halb Sieben auf. Ich konnte ewig nicht einschlafen, da unser Kamerad Radzi das gesamte Flugplatzgelände beschallte. Genauso müde war ich. Aber schnell gefrühstückt und die Packbahnen ausgelegt, denn der Himmel reißt auf. Sprungeinweisung, Anlegen und es geht nach oben. Der Sprung klappt ohne größere Probleme und dann passiert es; Regen. Und der hört nicht auf. Gegen

Nachtrag:

Einige Kameraden nutzten das schlechte Wetter um dem Fallschirmjägerbataillon 373 in Doberlug-Kirchhain anlässlich des dortigen „Tag der offenen Tür“ einen inoffiziellen Besuch abzustatten.

Es war interessant und der Spaß ist auch nicht zu kurz gekommen. Ein Garant dafür war Radzi. So wurde mit dem G36 geschossen und die Station „Leben



in der Natur“ kritisch begutachtet. Den Sprungturm (so eine Art „Russisches Wunder“) haben wir auch unsicher gemacht und viel dabei gelacht.

16,00 Uhr wird der Sprungbetriebsdienst eingestellt und wir gehen zu den Feierlichkeiten über. Die Sportspringer machen Hawaii-party und ein Volleyballspiel, im Regen!

Sonntag stehe ich erst um 7,00 Uhr auf. Diesmal habe ich besser geschlafen. Ist Radzi krank? Die Schirme sind gepackt, aber das Wetter. Es

ist das, was der Flugwetterdienst vorausgesagt hat. Gegen 10,00 Uhr ein Lichtblick. Hektisches anlegen, dann wieder warten, warten, warten. Plötzlich kommt Bewegung in die Gruppe. Schnell in die Maschine und hoch. Sprung klappt, aber eine Baumlandung dabei, die jedoch glimpflich für Schirm und Springer abging. Mein Fazit, nur zwei Sprunggruppen und auf Grund des schlechten Wetters sind Samstag schon die ersten Kameraden wieder abgereist. Schade, aber das Wetter kann ich nicht organisieren.

Danke an Manne Stötz mit seinen beiden Helfern und an Haasi, der wenn auch leicht gehandycapt, alle Springer in die Luft bekommen hat. Ich wünsche mir natürlich, dass uns solche Aktionen erhalten bleiben und diese fester Bestandteil unseres Lebens sind. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr und dann hoffentlich mit schönerem Wetter.

Fred Kossick KL Cottbus

Alles in Allem war es irgendwie anders aber doch vertraut.

Das Wochenende hat sich wieder einmal gelohnt im Kreise von nunmehr liebgewonnenen Menschen.

Darüberhinaus konnten wir feststellen das die Fallschirmjäger-Tradition an die nächste Generation weitergegeben wurde und wird.

Es hat sich wieder gelohnt. Auch von mir nochmal ein herzliches

Dankeschön an alle Organisatoren.
BR

Sommerfest in "Rosenfels"!

Gemeinsam mit unseren Ehefrauen, Kindern und Gästen feierten wir am 19.08.2006 nun bereits schon zum 05. Mal unser Sommerfest in der Gartensparte „Rosenfels“ in Potsdam- West.



Ein herzliches Wiedersehen gab es mit **Horst Graske** aus Burg, den wir mit Ehefrau Helga zum Sommerfest eingeladen haben. Gegen 18.00 Uhr wurden die Grillgeräte in „Stellung“ gebracht. Die „Stargrillmeister“ Werner Becker und Gerhard Leutert nahmen die Arbeit auf. Ihre Fertigprodukte – Spitze!! Die Ehefrauen bereiteten Salate vor und deckten gekonnt die Abendbrottafel ein. 18.30 Uhr hieß es dann „Essen fassen!“



In den Vormittagsstunden wurde die „Basis“ aufgebaut, eingerichtet und ein Fallschirm entfaltet. Um 15.30 Uhr eröffnete der **Kameradschaftsleiter K.- Heinz Schröder** mit einer kurzen Begrüßungsrede das Sommerfest. Bei guter Unterhaltungsmusik gab es danach Kaffee und Kuchen. Der leckere Kuchen wurde dabei wie immer von dem Kameraden Klaus Marisch zubereitet und serviert. Nach dem Kaffeetrinken konnte sich jeder sportlich betätigen. Torwandschießen, Kegeln und Dartspiel waren für „jeden“ Pflicht. Die sportlichen Einlagen, verbunden mit lockeren Unterhaltungen unter dem Fallschirm waren interessant und machten allen viel Freude.



Nach dem Essen wurde der abendliche gemütliche Teil eingeläutet. Kamerad Militz erteilte dazu einen humorvollen „Gefechtsbefehl!“ Der **Kameradschaftsleiter K.- Heinz Schröder** sowie die **Kameraden W. Rühmling und W. Klinnert** sorgten als **Sponsoren** für Sekt, Wein und Bier. Es wurde viel erzählt, gesungen, getanzt und gelacht. Stimmung war angesagt! Mit Musik aller Art und gemeinsamen Gesang alter Soldatenlieder wie „**Fallschirm, Du alleine, Du allein sollst meine Freude sein.....**“ klang unser Sommerfest



erst nach Mitternacht aus. Nach einem mächtigen Feuerwerk um 00.30 Uhr zum Abschluss der **Schlössernacht in Potsdam-Sanssouci**, welches wir aus einiger Entfernung sehr gut beobachten konnten, gingen alle zufrieden nach Hause. Das 5. Sommerfest war erneut eine gelungene Veranstaltung in unserem Kameradschaftsleben. Alle Kameraden haben zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen. Vielen Dank!

Herzliche Garten- und Sommergrüße!

Euer Kamerad H.- Dietrich Militz

10. Familientreffen der Kameradschaft Schwerin

Das diesjährige Familientreffen der Kameradschaft Schwerin fand vom 28. bis 30.07.06 auf dem Wasserwanderer- und Campingplatz in Neu-Göhren an der Elde-Müritz- Wasserstraße statt. Der Einladung der Kameradschaft waren neben den eigenen Mitgliedern Kameraden aus Potsdam, Hamburg, Magdeburg und Burg gefolgt.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme des Kameraden Graske nebst Frau und Kameraden Militz.

Kamerad Graske war der frühere Kompaniechef von mehreren anwesenden Kameraden.

Bis zum Freitagabend waren 11 Kameraden, einige davon mit ihren Frauen, angereist. Nach dem Zeltaufbau wurden die Grills angeheizt. Bei herrlichem Wetter und Bier sowie gegrillten Würsten und Steaks war es ein schöner Abend.

Für Sonnabend war ab 09.00 Uhr das Schießen auf dem Schießplatz in Alt-Kaliß geplant. Nach einem Bad in der Elde und einem Frühstück fuhren wir zum Schießplatz. Während der Fahrt fing es stark an zu regnen. Somit begann das Schießen eine halbe



Stunde später. Durch die gute Betreuung des Schützenvereins wurde diese Zeit gut überbrückt. Unser Kamerad Hein Mück hatte das Schießen wie immer sehr gut vorbereitet. Er hatte ein ganzes Waffenarsenal mitgebracht, verschiedene Handfeuerwaffen, Kleinkaliber- Langwaffen und Schrotflinten. Jeder hatte die Möglichkeit, mit diesen Waffen zu schießen. Das Tontauben- Schießen war wie immer ein schönes Erlebnis.

Um 13.00 Uhr war die Maßnahme mit guten Ergebnissen und Disziplin beendet.

Nach kurzer Freizeit statteten wir der Dorfrepublik Rüterberg einen Besuch

ab. Der ehemalige Bürgermeister zeigte uns das Dorfmuseum und berichtete über die ehemaligen Grenzanlagen und die Absperrung des Ortes.

Am Abend wurde wieder gegrillt und der Tag ausgewertet. Alle hatten viel Spaß. Der Kamerad Christian Hager wurde als bester des Schießens mit einem Pokal geehrt.

Am Sonntag nach dem Frühstück fuhren wir nach Dömitz und machten eine Bootsfahrt auf der Elde und Elbe.

Um 14.00 Uhr war das Familientreffen beendet. Mit guten Eindrücken traten die Kameraden die Heimreise an. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Anmerkung: Wir wussten, dass es unserem Kameraden Thomas Stebe gesundheitlich sehr schlecht ging. Er konnte nicht mehr an unserem Treffen teilnehmen. Thomas verstarb drei Tage nach unserer Veranstaltung, dies hat uns sehr getroffen.

Rüdiger Schulz
Kameradschaft Schwerin

Liebe Kameraden,

seit dem Aufruf in der UF 46 ist ja nun etwas Zeit vergangen. Die Resonanz war nicht so gut, so das die an sich gute Idee einen Kalender für 2007 zu produzieren bis jetzt in Frage steht.

Auch die Episoden, Rubriken und Geschichten kommen nicht gerade in Postsäcken bei uns an.

Wir wollen Altes neu Beleben und etwas Neues etablieren. Dazu brauchen wir eure Hilfe.

Interessant für alle wird diese Zeitung nur, wenn wir den Ausschnitt der Berichterstattung unserer UF vergrößern.

Also fangen wir mit dem Kalender an. Jedes zugeschickte Foto wird eingescannt und im Original an den Absender zurückgeschickt. Besser sind bereits digitalisierte Bilder. Die Formate spielen keine Rolle.

Jeder nimmt an dem Wettbewerb teil und die besten Bilder werden dann als Kalender produziert und veröffentlicht. Der Kalender wird vom Verband finanziert und die Einnahmen aus dem Verkauf gehen ausschließlich an den Verband. Dieses Geld kommt wiederum den Mitgliedern zu Gute.

Also Leute, ran an die Bilder und schicken, schicken, schicken.

BR

*Schickt uns euer schönstes Foto aus der Dienstzeit
oder Kameradschaftsarbeit.*

Thema: „NVA Fallschirmjäger gestern und heute“

Schickt die Bilder per e-Mail an - zeitung@fallschirmjaeger-nva.de - oder per Post an
- Geschäftsstelle FJTV Ost e.V., Norbert Seiffert, Krausenstraße 2, 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

Schützentreffen der Kameradschaft Barby



Umgebung mit Blick auf die Elbwiesen mit Elbe und vorbeifahrenden Schiffen. Nach der Belehrung ging es dann richtig los. Geschossen wurde mit zwei Pistolen. Fünf Schuß Probe und fünf mit Wertung. Auch die Frauen versuchten ihr Glück. Bester Schütze war unser H. Hocheisel, gefolgt von J. Küstermann und unserem Neuzugang Martin Böckelmann. Die Gratulation ging aber an alle Kameradinnen und Kameraden. Nach dem Schießen staunten wir nicht schlecht, als plötzlich ein Streifenwagen mit voller Besatzung vorfuhr. Wir dachten schon Wunder was

Endlich war es soweit, ein gemeinsamer Tag mit Abenteuer, Spaß und Freude war geplant und liegt nun erfolgreich hinter uns. Unter dem Motto: „Schuß frei – Mann gegen Mann“ trafen wir uns am 24.06.06 in Barby. Wegen dem Motto nicht erschrecken, es wurde selbstverständlich nur auf Pappkameraden gezielt. Nachdem wir uns bei unserem Horst Hocheisel versammelt hatten, ging es im motorisierten Marsch zum Schießstand von Barby. Dort wurden wir schon von Jochen Küstermann erwartet. Er hatte die Leitung unseres ersten Schießwettkampfes nach der erneuten Aktivierung



der Kameradschaft übernommen. 7 Kameraden, fast alle in T-Shirt der Kameradschaft, und 2 Ehefrauen waren der Einladung gefolgt. Einige mussten sich leider entschuldigen. Also, man muß schon sagen, dass Barby über eine phantastische Schießanlage verfügt. Für jede Disziplin gibt es einen Schießstand in einer wunderbaren

passiert war. Aber unser Kumpel R. Zimmermann, der gerne teilgenommen hätte, und durch plötzlichen Dienst verhindert war, wollte uns wenigstens viel Glück und einen schönen Tag wünschen. Doch unsere Kameradschaftsmaßnahme hatte noch mehr zu bieten. Bei herrlichem Wetter stürmten wir die „Ranch“ von Familie Hocheisel, da sich einige Mägen schon lautstark bemerkbar machten und es Zeit wurde, diese zu beruhigen. In Windeseile wurde der Grill entfacht und schon nach kurzer Zeit mundeten uns Steaks, Würstchen, Kartoffelsalat und andere Leckereien vorzüglich. Bier fehlte natürlich auch nicht. Es war schön mal wieder zusammengekommen zu sein, auch wenn die Teilnehmerzahl nicht sehr hoch war; vielleicht klappt es beim nächsten Mal. Die Vorbereitungen für eine Maßnahme Ende August sind schon in vollem Gange. Man sieht sich !

Werner Schwede, KL Barby

Ausschreibung Sylvestertauchen Am Lehniner Kolpinsee 30.12.2006



Ausrichter: Kameradschaft Lehnin;

Treffpunkt: 10.00 Uhr Sportlerheim, gemeinsame Verlegung zum See;

Beitrag: 10,- € für Org., Essen und Getränke;

Dafür gibt's Wildessen, versch. Getränke und UW-Überraschung;

Für den Selbstkostenbeitrag von 5,- € kann das Leistungsabzeichen in Form eines Aufnehmers erworben werden. Es wird ausschließlich zum HKX und zum Eistauchen ausgegeben. Achtung nur noch Restbestand !

Ausrüstung in eigener Verantwortlichkeit;

Für Unterkunft für Übernachtung bitte schnellstmöglichst melden, da nur begrenzte Möglichkeiten. In der Regel wird im Fahrzeug/Zelt am See übernachtet oder gar nicht geschlafen.

Die Familienangehörigen sind selbstverständlich wie immer gern gesehen – es wird keiner frieren, weil wir richtig ordentlich Feuer machen.

Meldeschuß: 18.12.2006 an Peter Jänicke über: 03382 700 280 (auch Fax), 0174 45 54 070, peterjaenicke@t-online.de; Emstalerstr.3, 14797 Kloster Lehnin oder im Forum

Geburtstagsfete mit Schießen

- Veranstalter:** Kameradschaft Leipzig
- Termin:** 06.10. bis 08.10.2006 (Anreise Freitag ab 15:00 Uhr möglich)
- Ort:** Schützenklub Eilenburg 1990 e. V.
- Unterbringung:** In Gästezimmern, eigenem Zelt oder Wohnwagen
- Versorgung:** In der Gaststätte des Schützenhauses und bei zumutbarem Wetter, Grillmöglichkeiten im Garten
- Schießen:** Zur Auswahl stehen 15 Waffen unterschiedlicher Typen
- Beginn:** Samstag: 10:00 Uhr Einweisung
19:00 Uhr Kameradschaftsabend
(Änderungen aus aktuellem Anlaß möglich.)
- Kosten:** Schießen: Mitgl. FJTV-Ost: 8,- € Nichtmitgl.: 10,- €
- Unterbringung: Zimmer: 5,- € je Person/Nacht mit eigenem Schlafsack / Bettzeug, 10,- € ohne eigenem Schlafsack/Bettzeug für die erste Nacht, 5,- € für die zweite Nacht
- Camping: Gesamtzeit 3,- €
- Versorgung: Frühstück 5,- € je Person und Tag, Mittag und Abendbrot: Auswahl a la carte Kinder / Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren halber Preis. Kinder unter 6 Jahren frei.
- Anreise:** Der Schützenklub liegt am Nordostufer der Mulde. Aus Richtung Leipzig von der AB 14 kommend, durchfahren Zentrum von Eilenburg und biegen gleich nach Überquerung der Muldebrücke rechts ab und fahren bis vor das Schützenhaus. Anreisende aus nordostwärtiger Richtung biegen unmittelbar vor der Muldebrücke links ab.
- Verantwortlicher:** Helmut Lemke, Goetheweg 03, 06231 Bad Dürrenberg,
Tel.: 03462-933 430 bzw. E-Mail: lemkehelmut@aol.com
- Meldeinhalt:**
- wieviel Personen (davon Kinder),
 - Gästezimmer oder Campingplatz,
 - Teilnehmer am Frühstück/Mittag /Abendbrot - Fr./ Sa. / So.
 - Teilnehmer am Schießen (Sa.)
 - Anreise bis wann.
- Meldeschluß:** **10. September 2006**

Alle Mitglieder und Sympathisanten unseres Verbandes und deren Familienangehörigen sind ganz herzlich eingeladen.



Herzliche Gratulation unserem Ehrenmitglied Horst Schöll zum 85. Geburtstag !

Lieber Horst, inzwischen sind schon wieder 10 Jahre, fast unbemerkt, seit der letzten Gratulation in der Verbandszeitung Nr. 08 vom September 1996 ins Land gegangen und wir haben uns viele Male getroffen, besonders bei den Kameradschaftsabenden der Kameradschaft Strausberg. Auch an den zentralen Verbandstreffen warst Du häufig ein gern gesehener Gast. Die Aufzählung der Daten Deines Lebensweges wollen wir uns dieses Mal ersparen, sind sie doch für jedermann nachlesbar in Deinen lang erwarteten und nun veröffentlichten biographischen Erzählungen in drei Bänden, die da lauten: „Kindheit und Jugend in Magdeburg“, „Getreu bis zur Gefangenschaft“ und „Kameradschaft am Fallschirm“. Neu aus dieser Zeitspanne ist lediglich Deine Ernennung zum Ehrenmitglied des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost am 27.09. 1999, als Zweiter nach dem leider viel zu früh verstorbenen und beliebten Autor Harry Thürk, dessen Todestag wir am 24.11. dieses Jahres gedenken. Mögest Du noch recht lange in unserer Mitte weilen um aus Deinem reichen Erfahrungsschatz zehren zu können. Wir wünschen Dir auf diesem Wege alles erdenkliche Glück, viel Gesundheit und weiterhin einen schöpferischen Lebensabend.

Gottfried Neis im Namen des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V.

Herzlichen Glückwunsch

... zum Geburtstag

Andreas Reichenbach.

im Oktober:

02. **Joachim Hörcher zum 45.**
03. **Carsten Schulze zum 45.**
Peter Rhode
04. Roland Sklenar
06. Michael Wagner
07. **Olaf Reichelt zum 45.**
08. **Wolfgang Weigelt zum 55.**
Peter Ostermann zum 50.
09. Klaus Scheel
VPA Peter Jänicke
14. **Kurt Herzky zum 65.**
Hartmut Kaiser zum 55.
15. Joachim Küstermann
16. Erhard Kirsten, Klaus Pfeiffer
19. **Detlef Jaeger zum 55.**
Werner Höppner, Detlef Meier
21. Hans-Peter Halangk
22. Fritz Förster
24. **Gert Franke zum 65.**
Reimund Scheibe
25. **Bodo Thürmann zum 65.**
Lothar Trapp, Alexander Zapfe
27. **EM Horst Schöll zum 85.**
Tino Kliefoth
30. Rene' Riesenbergl.

11. **Andreas Berger zum 45.**
12. Bernd Trenner, Günter Wolf
13. Uwe Hackbusch
14. Manfred Fleischmann
Rolf Strauß
16. Michael Josupeit
17. **Veit Mäder zum 45.**
19. Gerd Witter
21. Thomas Lorenz
22. Hans-Jürgen Heydecke
23. **Dietmar Schulz zum 60.**
Frank Löser, Ronald Pippig
24. **Roland Korp zum 50.**
Reiner Graf
25. **Dieter Wolf zum 50.**
Dirk Schirmeister
26. Frank Zschiesche
27. Torsten Richter
28. Hans-Peter Hackel
29. Ralf Braun, Hagen Fischbach
30. Heinrich Kowalski, Lutz Steeger,
Konrad Schönsee,
Joachim Florack;

im Dezember:

01. **Rolf Assmann zum 55.**
Alf Hintze zum 45.
Walter Nitsche, Karl Heinrich
Uwe Knoth
02. Dr. Jan-Pierre' Porenski
03. Hans-Albrecht Müller
Horst Clauß
04. Volkmar Franke
05. **Wolfgang Scholta zum 50.**
07. Reinhardt Pagel
09. Andreas Kuhs, Dirk Gellendin
11. Ottomar Peter, Thomas Föhse
Jens Löwe
13. **Hans-Joachim Zschalig zum 55.**
14. Bernd Oberdörfer
15. **Dr. Bernd Schwipper zum 65.**
Gerhard Gödecke, Volker Löser
18. Andreas Wollny
19. Lars Pulver
20. Andreas Schneider
21. Klaus Fischer
23. Horst Grabe
25. Thomas Rüdensburg
28. Peter Schühler

im November:

01. Martin Böckelmann
Ronald Geißler
02. Wilfried Jordan, Norbert Rohmann
Timm Pfützner
04. **Harald Walluszik zum 50.**
Herbert Lesch
05. **Gert Moser zum 50.**
Konrad Heinrich, Günter Lorenz
06. Ulf-Uwe Alex
07. Michael Zähr
09. Eberhard Oettel
10. **Dirk Schneider zum 45.**

... den Kameradschaften

30. Andreas Tolstych.

zum einjährigen Bestehen	KS Hamburg am 15.10.2006
zum zehnjährigen Bestehen	KS Potsdam am 24.10.2006
zum siebenjährigen Bestehen	KS Leipzig am 20.11.2006
zum zehnjährigen Bestehen	KS Magdeburg am 18.12.2006

NVA - Fallschirmjäger in Angola ?

..., ja, aber natürlich nicht als Fallschirmjäger ! Der einzige „Militär“ aus der DDR war damals der Militärattache in der Botschaft und der hatte mit einem Fallschirm nichts am Hut gehabt. In meiner Ausbildung zum „Staatlich geprüften Landwirt“ muß ich in jungen Jahren wohl etwas geschludert haben, so dass mir die ersten Jahre in der Praxis einer LPG so gar nicht wirklich behagten. Darum ging ich freiwillig drei Jahre zu den Fallschirmjägern nach Prora. Doch im Herbst 1962 mußten die „EK's“ wegen der so genannten Kubakrise so lange mit der Heimreise

praktizieren, Wissen über Planung und Leitung zu vermitteln, anzuleiten und Hilfe dort zu gewähren wo sie gewünscht wurde. Unsere Vorstellungen waren andere als die heute praktizierten, diesen bettelarmen Ländern die Bananen für 10-15 Pfennige/kg abzuluchsen, um sie hier billiger als unsere eigenen Äpfel auf den Markt zu bringen, obwohl Aufwand und Transport nicht vergleichbar sind. Da bleibt von „Hilfe für die Entwicklung“ wohl nichts übrig und die Armen werden immer ärmer. Unser Verhältnis zu den Einheimischen war hervorragend und unsere Tätigkeit wurde allseitig anerkannt. Die für uns ungewohnten klimatischen und andere Bedingungen forderten schon ein solides Stehvermögen, für das mir meine Dienstzeit als Fallschirmjäger die besten Voraussetzungen geboten hat. Plötzlich, nach über 40 Jahren erfahre ich durch Zufall vom Kameraden Eler von der Existenz des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost und habe die ersten Kontakte beim familienfreundlichen Schießwochenende der Kameradschaft Leipzig in Eilenburg aufgenommen, wo mir gleich die „alten Hasen“ G. Neis und R. Grygas über den Weg gelaufen sind. Inzwischen bin ich



warten, bis wir uns mit der Kalaschnikow „explosiv“ angefreundet hatten. Aus dieser Zeit sind nicht nur gute und gründliche Ausbildung, eine interessante schöne gemeinsame Zeit, gute Freunde und Erinnerungen haften geblieben, als viel mehr: bestimmte Dinge im Leben anders und gründlicher anzugehen, Mut über den – im wahrsten Sinne des Wortes – eigenen Schatten springen zu wollen und zu können, einfach dort, wo man sich hinstellt, dort fester zu stehen. Nicht das eigene „Ich“, sondern die Persönlichkeit ist gewachsen. Das

schreibe ich keinesfalls nur meinetwegen. Als es um 1980 wieder einmal hieß, etwas nicht Alltägliches zu tun, begann ich mit der Vorbereitung für eine Tätigkeit als Spezialist (heißt heute Entwicklungshelfer) in der von Bürgerkrieg gequälten VR Angola, um dann von 1982 – 1985 als Ministerberater im Landwirtschaftsministerium in Luanda tätig zu sein. Gemeinsam mit weiteren Kollegen praktizierten wir im Landesinneren echte Entwicklungshilfe (als „Hilfe zur Selbsthilfe“), um die Produktion von landwirtschaftlichen Produkten unter Beachtung der landestypischen Besonderheiten zu organisieren, zu



Leser der Verbandszeitung geworden; eine Mitgliedschaft muß noch etwas warten, da ich schon langjährig Chorleiter einiger Chöre bin und die Freizeit daher vorerst äußerst bemessen ist. Das Musische hatte ich ja schon in der „FJB-Combo“ am Klavier praktiziert. Werde aber versuchen, weitgehend am Kameradschaftsleben, wenn auch mehr passiv, teilzunehmen und freue mich, alte Freunde und Mitstreiter zu treffen und wünsche auch den Leipziguern immer festen Tritt.

Siegfried Vöhringer (ehem. StGefr. und Funker)

FROSCHMANTREFFEN 2006 Aktion "Mauersturm"

vom 11.-13.08. 2006 kamen wie schon seit mehreren jahren **versprengte** kameraden & neutaucher zum alljährlichen treffen beim sprengtaucher Lutz Buechner in seiner tauchbasis in gnetsch am schwanensee direkt an der B183 in sachsen / anh. trotz der im vorfeld bei der veranstaltungsveröffentlichung entstandenen mißverständnisse wurde das wochenende noch ein schönes treffen. da zur rechten zeit das treffen von einem kameradschaftlich handelnden kameraden im netz auf den verbandsseiten unter dem „heiligen froschmann“ publiziert wurde. Noch mal danke für den spitzen einfall & die schnelle veröffentlichung von lars - **FRÖSCHLICHEN DANK !!!**

zum samstag meldeten sich zwei einsatzbereite schnuppertaucher in der basis wo zuerst die tauch-ausrüstung anprobiert wurde - kennt mal ja -PASST und weitere sachen fassen. Im anschluß erfolgte der in jeder sach- & fachge-rechten tauchschule vorkommenden sicherheitsunterweisung mit einer gesundheitsbefragung sowie der geschäftsfähigen unterschrift.

nach einem für stammgäste schon ins gedächtnis eingebrannten kfz-marsch, auch ohne gps und solch neomodischen schnickschnack - wurde das tauchgewässer in osternienburg ohne feindberührung & verluste erreicht. der tauchplatz musste jedoch auf den oststrand verlegt werden. auf der sonst genutzten **FROSCHMANNEINSTIEGSSTELLE** wurde forcierte feindbewegung mit schwerster bewaffnung „LANGWAFFEN & TARNKAMPFUNIFORM“, aufgeklärt. doch jene kampfverbände waren nicht für unseren personalbestand gefährlich - immer einen großen fisch anlanden war der sinn **PETRIE HEIL - PETRIE DANK!!!** durch aufeinander umsichtige sich nicht behindernder einsätze unter - sportlern vollkommen normal -konnten ohne kampfhandlungen die schnuppertaucher das unterwasserobjekt aufklären und erkunden. einsatz ohne besondere vorkommnisse beendet. die fantastische unterwasserweltbegeisterte alle teilnehmer, obwohl sich die sichtweite nach den letzten niederschlägen in grenzen von ca. 2 - 3 metern bewegte. auf dem rückmarsch stellten wir fest das unser troß von einem pkw mit dem kennzeichen SK = spezialkräfte verfolgt wurde. feindliche aufklärer - zwei nicht mit dem obligatorischen sprunglagerharschnitt **BOMBE** konnten nicht so recht klassifiziert werden, da waren eindeutig mangel in der gegnerkunde abzustellen.

in der basis eingeparkt - verfolgerfahrzeug - noch immer als schatten. Jedoch es musste keine erhöhte gefechtsbereitschaft ausgelöst werden. als der erste vermeindliche feind ausstieg, entwarnug... „ wir wollten blos mal kontrollieren ob der kfz-marsch laut dienstvorschrift unter gefechtsmäßigen bedingungen abläuft.“ der spruch kann wohl nur von einem

kapo der fallis kommen - birke andi - ein ehemaliger gst, fjb - bekannter & tauchschüler wilfried vom tauchservice froschmann. die kontrolle war o b , „haste ma ne flasche bier.“ & auf dem parkplatz begann eine doch noch für unbekannte verbandsmitglieder recht handfeste begrüßung. Doch bevor der gemütliche teil beginnen konnte musste die gefechts-bereitschaft wieder hergestellt werden - froschmann ins taucherlager.

der rest der truppe ermittelte die verpflegungs-stärke & besetzte den verpflegungs-punkt. Bier kaltstellen, grill juckig machen damit die KOCH straße geflastert werden

kann, so richtig nach stz manier...

kaum sitzt die mannschaft in toller runde macht ein nervendes häädny von sich kunde. WEER - dann fall'nse ma um 50...!!! ne , das ist ein überraschungsgast und neuling beim froschmantreffen sagt der grinsende besitzer vom häädny; olli aus dessau, welchen ich seit jahren nicht gesehen hab. Da macht sich der spruch gut desto später der abend... olli hat auch gleich seinen spruch weg siehe foto „ der erleuchtete „wir kennen es alle , geschichten von der alten zeit, fallis, grenzer, aufklärer - immer das selbe - immer wieder erfrischend prima. alsbald wurden die außenschläfer verabschiedet, nur der „**harte kern**“ hielt die stellung bis in die morgenstunden.

Fazit der veranstaltung, klein aber fein, **DANKE** an alle vom froschmannkollektiv.

Besonderer dank an vadder büch für die freundliche bereitschaft zur sicherstelung!!!

der froschmann LUTZ BÜCHNER



Nach über 2 Jahre währenden Kampfes gegen eine heimtückische Krankheit und trotzdem immer voll Optimismus und lebensbejahender Einstellung wurde unser Kamerad, für uns doch unerwartet früh, vier Wochen vor seinem 58. Geburtstag von der Seite seiner Lebensgefährtin, seines Sohnes und aus unserer Mitte gerissen.

Wir verneigen uns in tiefer Trauer vor

Thomas Stebe

OSL a. D.

* 02.09.1948 + 02.08.2006

Wir werden uns Deiner immer in Ehrfurcht erinnern.

In Nauen geboren, erlernst Du nach Abschluß der 10.Klasse den Beruf eines Betonbauers, dem 1968 ein dreijähriges Studium an der Offiziersschule der Landstreitkräfte folgte. Dein weiterer Weg führte Dich über mehrere Dienststellungen im Aufklärungsbataillon 9, wo Deine Arbeit in der Funkaufklärung geschätzt wurde, bis in das Funk-und Funktechnische Aufklärungsbataillon 5, dem auch die Spezialaufklärungskompanie angegliedert war, wo Du Deinen Dienst ab 1986 als Stellvertreter des Kommandeurs für Ausbildung, bescheiden, mit hoher Zuverlässigkeit und in bester Qualität bis zum bitteren Ende 1990 ehrenvoll geleistet hast. Kennen und schätzen gelernt haben wir Dich nach Deinem Beitritt zum Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost, wo Du als stellvertretender Kameradschaftsleiter der Kameradschaft Schwerin in bewährter Weise die Planung und Organisation der Arbeit übernommen, und das vielseitige Kameradschaftsleben mehrfach in der Verbandszeitung popularisieren konntest. Mit Deiner Körpergröße von 1,92 m warst Du auch nicht zu übersehen, dafür durftest Du in der NVA aber nicht springen, was Du jetzt nachgeholt hast. Ausdauer und Zielstrebigkeit haben sich in diesem Fall gelohnt. Wir danken Dir, dass wir Dich kennen lernen durften. Allen Hinterbliebenen und allen die ihn schätzten übermitteln wir unser aufrichtiges Mitgefühl.

Gottfried Neis im Namen des Verbandsvorstandes und des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V.



Danksagung

Derjenige der geht, spürt nicht
den Schmerz der Hinterbliebenen.

Tiefbewegt von den Beweisen aufrichtiger Anteilnahme, die in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht wurde, sagen wir DANKE. Dank auch besonders an seinen ehemaligen Kommandeur Klaus Heyde, der die Gedenkrede hielt, dem Ehrevorsitzenden und die Kameraden der Kameradschaft Schwerin, Rügen und Potsdam des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost, die mir in der schweren Abschiedsstunde zur Seite standen.

Im Namen aller Angehörigen
Hannelore Kalla als Lebensgefährtin und
Sohn Michael Stebe

Informationen & Hinweise

Die diesjährige **Erweiterte Vorstandssitzung** findet am **18.11.2006** in Lehnin statt. Die konkrete Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern des Vorstandes, des Prüfungsausschusses und den Kameradschaftsleitern rechtzeitig zu.

Vorschläge zur Tagesordnung können bis Mitte Oktober an die Geschäftsstelle des FJTV-Ost eingereicht werden.

In der **Kameradschaft Schwerin** findet am **07.10.2006, 17.00 Uhr** in der Werder-Kaserne, Rathenastr. (früher WBK) eine **Buchlesung** durch GO a.D. Horst Stechbarth über sein viel gefragtes Werk: „Soldat im Osten“ statt. Einlaß ab 16.00 Uhr. Alle Kameraden sind herzlich eingeladen.

Gratulation zum **4000. Sprung** an Dietmar Schulz, Kameradschaft Leipzig, den er während des Flugplatzfestes zum 50 – jährigen Jubiläum des Fallschirmsportclubs in Roitzschjora am 19.08 2006 unter dem Beifall seiner Kameraden absolvierte.

Zur Fallschirmjägerausstellung im NVA-Museum Prora

In einer Diskussion im Fallschirmjägerforum wurden Befürchtungen geäußert, dass möglicherweise das NVA-Museum geschlossen werde, was auch in etlichen Pressebeiträgen über die Zukunft der Museumsmeile in Prora genährt wurde. Entsprechend einer Anfrage von Gottfried Neis an mich kann ich alle Besorgten beruhigen. Die KulturKunststatt Prora (KKS) mit dem NVA-Museum und der darin enthaltenen Fallschirmjägerabteilung und weiteren anderen Museen bleibt bestehen und ist gesichert. Natürlich gab es Turbulenzen aber es gab lang ersehntes Neues. Eine Gruppe von Investoren mit tragfähigen Konzeptionen hat das ganze Areal von Block III bis ehemaliges Haus der NVA erworben und die „Inselbogen GmbH“ gegründet. Herr Kurt Meyer, Inhaber der KulturKunststatt ist Mitinvestor dieser GmbH und war anfangs auch ihr Hauptgeschäftsführer. Wir, die Beschäftigten der KulturKunststatt, sind sehr froh über diese Entwicklung und hoffen, dass es auch bald eine Lösung für die übrigen vier Blöcke in Prora gibt. Das könnte auch in eurem Sinne sein.

Horst Harrfeldt

Mitarbeiter der KKS und verantwortlich für das NVA-Museum

PS.: Die KKS wurde noch um das Deutsche Boxsport-Museum und Technik-Sonderausstellungen (z.B. 120 Nähmaschinen von der Erfindung bis zur Gegenwart und 56 Motorräder aus DDR-Produktion) erweitert. Außerdem enthält es noch das KdF-Museum, das Rügen-Museum sowie eine gastronomische Betreuung im Wiener Kaffeehaus. Ein Parkplatz für PKW und Bus befindet sich direkt vor der KKS. Es ist ganzjährig geöffnet: Sommer 9 –19 Uhr, Winter 10 – 16 Uhr (beheizt).
Tel.: 038393 – 32696.

Fehlerteufel:

Trotz aller Sorgsamkeit ist in der UF 46 ein falscher Termin für das Bergsteigerlager veröffentlicht worden. Für alle Unannehmlichkeiten die damit verbunden waren möchte ich mich entschuldigen.

BR

Impressum

Das Verbandssymbol ist geschützt beim Deutschen Patent- und Markenamt unter der Nr.: 398 60 144.

Herausgeber:

Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

Eingetragener Verein unter Nr. VR 209 am 11.09.1992
beim Amtsgericht Weißwasser

Bankverbindung

Verbindungs-Konto: Deutsche Bank 24
424 32 26 00
Konto-Nr.: 120 700 24
BLZ: 120 700 24

Geschäftsstelle:

**Norbert Seiffert, Krausestraße 2
14797 Kloster Lehnin, OT Lehnin**
Tel.: (0 33 82) 70 40 305
Fax: (0 33 82) 70 40 306
E-Mail: n.seiffert@medicom-abr.de

Redaktionsschluß: für Nr.: 48, 30.11.2006

Manuskripte sind bis Redaktionsschluß
beim Schriftführer einzureichen.

Druck:

Druckerei & Verlag Mike Rockstroh,
Schneeberger Str. 91, 08280 Aue,
Tel.: (0 37 71) 2 22 91, Fax: (0 37 71) 25 12 82

Auflage: 650 Stück

erscheint quartalsweise (Ende März, Juni, September,
Dezember)

Jahresabonnement: Preis 10,- EUR (Info-Pauschale)

Internet:

www.fallschirmjaeger-nva.de

E-Mail

Webmaster:

webmaster@fallschirmjaeger-nva.de

Schriftführer/Zeitung:

zeitung@fallschirmjaeger-nva.de

Änderungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

**Anderweitige Veröffentlichungen sind nur mit
Genehmigung und Quellenangabe gestattet.**

